

M 140.

Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Beideinungstage: Dienstog, Donnereing, Samstag, Conntag. Jofertiontqueis 10 Mfg. pro Zelle für Stabt und Begleisoete; auger Begirf 12 Dfg.

Sonntag, den 4. September 1904.

Abonnementspr. in d. Stade pr. Bierteij. Wf. 1.10 incl. Krügerl Bierteljährf. Poftbegugspreis ohne Bestella. f. d. Orts- u. Rochborortsverfehr i Wf., f. d. fonft. Werfehr Wf. 1.10, Bestellgeld 20 Vin.

Tagesnenigheiten.

Calw. Aus Anlaß des am Sonntag, den 4. Sept., in Dill-Weißenstein statisindenden "Wetiftreits süd beutscher Mannersgesang vereine" wird der bormittags von Calw nach Pjorzheim abgehende 9.48-Zug in Untersreichendach und Dill-Weißenstein anhalten; auch ist sür den abends 7 Uhr von Pforzheim nach Calwadgehenden Zug ein Anhalten in Dill-Weißenstein und Grundach-Salmbach vorgesehen.

Stuttgart, 2. Septör. Anläßlich bes Mationalfestes trugen heute die staatlichen und städtischen Gebände, sowie viele Privat- und Geschäftshäuser reichen Flaggenschmud. Die deutsche Bartei seierte den Tag von Sedan gestern abend auf der Uhlandshöhe durch Musit, Rede und Gesang. Der denisch-konservative Berein veranstaltete im "Herzog Christoph" einen Familienabend. Die Festrede hielt Redalteur Schrempf.

Stuttgart, 2. Sept. (Ferienftraf-tammer.) Der Buch- und Steinbrudereibefiger Rarl Schnabel von Ludwigsburg und fein Sohn und Profurift Gugen Schnabel, in beren Betrieb etwa 40 Berfonen beschäftigt find, worunter 6-8 weibliche und 8-10 Lehrlinge, waren vorgelaben wegen folgenber Buwiberhandlungen gegen bie Bewerbeordnung, nämlich 1) Lehrlinge unter 14 3abren langer als 6 Stunden taglich beichaftigt, 2) bie porgefdriebenen halbstunbigen Baufen Bor- unb Rachmittage nicht gewährt, 3) jugenbliche Arbeiter anftatt wie bon ber St. Rreisregierung bafelbft berfügt, von 71/2-12 und 1-51/2 Uhr, von 7-12 Uhr pormittags und 1-6 Uhr nachmittags beichäftigt, 4) ben borgeichriebenen Aushang über bie Große ber Arbeiteraume und bie Bahl ber Arbeiter unterlaffen, 5) bie vom Gewerbeinfpeltor angeorbneten Schusvorrichtungen nicht innerhalb ber geftellten 14tägigen Frift angebracht, 6) bie für Fabritbetriebe mit mehr als 20 Arbeitern vorgeschriebene Arbeitsordnung und die Borichriften über die Beichaftigung bon Arbeiterinnen nicht ausgehängt, 7) einen minberjährigen Arbeiter vorschriftswidrig ohne Arbeitsbuch befcaftigt gu haben und swar teilweife trog wieberholter amilicher Belehrung und Berwarnung. Die Ferienstraffammer berurteilte Gugen Schnabel als Betrieboleiter wegen 5 Bergeben, unter Freifprechung in einem Falle betr. Arbeitsbuch gu ber Gelbftrafe bon 220 M., mahrenb ber Bater als an ber Betriebsleitung unbeteiligt freigesprochen wurde.

— Der Sintigarter Tourist, ber in ber Laaser Gruppe tot aufgefunden wurde, heißt Rudolf Achnelt. Rach Transeranzeigen im "R. Tgbl." war er Faktor in ber Hofbuchbruckeret Carl Grünninger und gehörte verschiedenen Bereinen an, die ihm Rachrufe widmen.

Stuttgart, 3. Sept. Wir haben fürzlich ben sträflichen Unfung gebraubmarkt, ben sich übermitige Individuen gestatten, indem sie nächtlicherweile im Scherz die Bernssseurenker arsarmieren. Heute nacht zwischen 2 und 3 Uhr wiederholte sich bieser Fall innerhalb einer Biertelstunde zweimal. Beim Bersuch das Bubenstück auszunden wurde in der Rotebühlstraße der betressende "feine herr" von einem Wächter der Rachtwache und Schließdienste

gefellichaft auf frischer Tat ertappt, festgenommen und ber raich herbeigeeilten Feuerwehr übergeben.

Cannftatt, 2. Sept. Gin hief. Privatier und früherer Fabrifant wurde vom Rameralamt wegen Rapitalftenergefährbung mit einem Strafbefdeib von 50000 Mart bedacht.

Lubwigsburg. Herift, nach bem "Schw. Mert.", ein Ausschuß in ber Bilbung begriffen, ber bie Errichtung eines Dentmals für Ebnard Morife, ber am 8. Sept. 1804 hier geboren ift, förbern wirb. Bon ben Männern, bie am meiften bazu beigetragen haben, Mörifes Lieber bem Bolt aus herz zu bringen, ben Komponiften E. Fr. Kauffsmann und hugo Bolf, follen Reliefbilber bas Poftament bes Dentmals schmüden.

Eglingen, 2. Sept. An der hiefigen Hamptsammelftelle (Oberamtspflege) find für die Abgebrannten in 31sfelb 8600 .A. eingegangen. Außerdem gingen Reibungsftude u. and. in großer Menge ab.

Binnenben, 1. Sept. Auf ben hentigen Obft martt betrug bie Zufuhr rund 200 Sade Moftobit, 50 Rörbe Tafelobit; ersteres toftete per 3tr. 280-3.40 .M., Tafelobit 5-8 .M. Bertauf raich bei fteigenben Breifen.

Sessigheim a. R., 31. Aug. Unsere Winzer harren einmal wieber eines guten Serbstes, benn es ist eine Weinernte zu erwarten wie wohl selten: viel und ansgezeichnet. Sin Gang burch die Weinsberge zeigt nahen Serbst, überall kann man reise Tranben schneiben. Gestern begann auch schon die Out. Letzter Tage war ber Bezirksobmann sur Neberwachung ber Rebpstanzungen zur Besichtigung hier: "eine wahre Zierde diese Weinberge", meinte er.

heilbronn, 31. Aug. (Biehmartt.) Der Martt war befahren mit ca. 1460 Stud, worunter 400 Ochfen und Stiere, 500 Rube, 460 St. Jungvieh und 100 St. febr icone Buchtfarren. Der Umfay war ein guter, bod gingen bie Breife bei Jungvieh eiwas jurid, mabrent icone Bugochfen und Fetivieh ihre feliberigen Preife behaupteten. Bon ben Buchtfarren wurde eine großere Ungahl prämtert. Begahlt murbe für mäßig gemäftete junge Ochfen 32-34 M, gering genahrte Ochfen jeben Altere 30-32 M., altere ausgemäftete Rube unb Ralbeln 29-31 M, mäßig genährte Rube nub Ralbeln 26-28 M., Bugochien ichwerer und befter Qualität 38—41 M, bto. mittlere Qualität 35 bis 38 M., bto. leichtere Qualität 34-36 M., Jungvieh, Stiere und Ralbinnen 2-3jabrig 34-37 M., bto. 1-2jahrig 30-34 M. je per 50 Rilo Lebenb. gewicht. - Dem Schweinemartt waren jugeführt 900 Milds und 300 Trieb. und Lauferichweine. Die Breife gingen auch hier gurud und tofteten erftere 16-28 M bas Baar, lettere 50-90 M. bat Baar.

Heilbroun, 2. Sept. Gemeinberat Rechtsanwalt Schloß hat zur Erinnerung an seine jüngst verstorbene Gemahlin der Stadt ein Legat von 20 000 .M. vermacht, das den Namen "Wathilde Schloß-Stiftung" trägt und bessen Erträgnis armen Bolts- und Mittelschülern ohne Unterschied der Konfession zu gute kommen sou. Aus bem OM. Bradenheim, 1. Sept. Das Oberant hat an die gemeinschaftlichen Aemter des Bezirfs das Grsuchen gerichtet, die für Issselb gesammelten Gelber, soweit sie noch nicht abgeliefert sind, dis auf weiteres zurückzuhalten und nötigenfalls — über das Maß des Bedarfs lätt sich noch nichts Genaus sagen — für die Brandbeschäbigten im eigenen Bezirk, in Nordheim und Pfaffenshofen, zur Verfügung zu stellen.

Friedrichshafen, 2. Sept. Um 4 Uhr ist Se. Maje stät der König in Begleitung des Generaladintanien mit Extrazug nach Ludwigsburg abgereist, um dei Auffenhausen die Kavalleriesübungen zu besichtigen. — Seit 2 Tagen ist am See regnerisches, taltes Wetter eingetreten, die Kursschiffe und Bahnzüge sind mit heimtehrenden Touristen und Sommerseischlern aus der Schweiz und Desterreich voll beseht. Die Rorschacher Berge zeigten schon einigemale morgens Schnee und dürste die Saison bald ihrem Ende nahen.

Bom Bobensee, 2. Sept. Die Pflüde ber Spathopfen nimmt im Bezirk Tettnang raschen Fortgang. Die Preise für Prima, und gute Mittelsware halten sich; als Umsat des Monats Angust wird im Bezirk auf über 6000 3tr. geschätzt. Ein großer Teil hievon kam auf den Markt nach Rürnberg.

Langenargen, 2. Sept. Hente nacht brannte hier bas Dekonomieanwesen bes Baptist Bucher vollständig nieder. Das Bieh konnte gereitet werden, mährend bas Mobiliar zu einem großen Teil verbrannte. Bucher foll gering verssichert sein. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Bom Bobenfee, 2. Sept. Gines tragi= ichen Tobes ftarb biefer Tage im befannten Bobenfeebab Schachen bei Lindan bie Frau bes Subbireftors Runge bon ber Baloife in Bafel. Die gur Rur in Schachen weilenbe Dame war mit einer Freundin in eine Gonbel geftiegen, um eine Ruberpartie zu machen, als infolge einer unborfichtigen Bewegung bas Schiffchen umfippte und beibe Damen in bas jum Blud nur feichte Baff er fielen. Bahrenb ihre Freundin ichredensbleich bem falten Babe entflieg, war noch Frau Runge beiterer Dinge. Gie legte in Begleitung ihres Gatten unb ibres 14jabrigen Sohnes noch eine Strede bon faft 200 m gurud, brach aber bann ploglich gujammen und verichieb. Sofort berbeigerufene Mergte tonnten ben bereitst eingetretenen Tob fonftatieren, ber burch Gintritt bon Baffer in die Lunge erfolgt fein

Balbshut, 3. Sept. Am Sonntag, ben 11. September, findet in Schaffhaufen eine Zusammentunft ber Buchhaublungsgehilfen (insbesondere ber Rords und Ostschweiz, von Sid-Baden und Süd-Bürttemberg) statt, mit welcher zugleich eine, von Seiten augesehener Berlagsbandlungen, Drudereien, Gießereien und Buchbindereien geförberte Ausstellung "Neue Buchtunft" berbunden.

Münden, 2. Sept. Wie man aus sicherer Quelle erfährt, find die Bringeffin Louise pon Koburg und ihre Begleitpersonen bereits in Sicherheit. Die Prinzessin beabsichtigt, ihre Leiben und traurigen Erfahrungen durch Bublifation

ger.

la.

an

ber Oeffentlichkeit zu übermitteln nub ein von ihr in den letzten 5 Jahren heimlich geführtes Tageduch teilweise beröffentlichen zu lassen. Wie von beteiligter Seite versichert wird, würde das geplante Eingreisen der Prinzessin eine Nevision des Prozesses Mattachich bedingen. Berschiedene dem Prinzen Philipp von Koburg ergedene Personen erscheinen durch die Angaben der Prinzessin arg belastet. Die Bublikation wird bereits in allernächster Zeit erfolgen.

Trier, 30. Aug. In fast allen Gemarkungen hat man die Schließung der Weinberge ansgeordnet. Die Regentage der lehten Woche waren für den Weinftod von unschätzbarem Werte. Die Herbstanssichten sind jowohl in quantitativer als auch in qualitativer hinsicht sehr günstig. Weinfässer bilden einen schwunghaften Handelsartitel.

Berlin, 1. Sept. Der Mörber bes Schulmädchens Koschoref, ber Schuhmachermeister Osfar von Busse, geboren 1871 zu Tziews im Kreise Inovrazlaw, wohnhaft in bemselben Haus, wo die Mordiat geschah, ist heute verhasiet worden. Er gestand die Tat ein. Er beabsichtigte ein Sittlichfeitsvergehen. Als das Mädchen um Hisfe rief, erstidte er es mit dem Kopftissen des Beits und schleppte die Leiche am hellen Tage nach dem Sandfeller.

Berlin, 2. Sept. Da ber Raifer ben Beginn ber heutigen Barabe bon 9 Uhr auf 83/a Uhr pormittags verlegt hatte, begann bereits bente morgen 6 Uhr ber Ausmarich ber Truppen, Die teilweise gu Guß, teilweife per Gifenbahn aus ihren Quartieren nach Berlin gefommen maren. Die Barabe, welche bom berrlichften Better begunftigt war, ftanb unter bem Befehl bes fommanbierenben Generals bes Barbe-Rorps, General ber Infanterie und Generalabjutant v. Reffel. Auf ben Bugangsftragen jum Barabefelbe begann icon frub ein reges Leben, 10 Minnten nach 6 Uhr fam bie Raiferin in ber Uniform ihrer Bafemalter Rurafflere in Begleitung ber Großbergogin von Dedlenburg in gefchloffenem Bagen angefahren und 5 Minuten fpater fuhr ber Raifer mit bem Großbergog von Redlenburg-Schwerin in offenem Bagen in ben Rafernenhof bes 1. Garbe-Dragoner-Regiments ein. Bon ba aus erfolgte ber Ausritt nach bem Barabefelbe. Rach Untunft auf bem Barabefelbe und nach Enigegennahme ber Fronten-Rapporis begann bas Abreiten und Abfahren ber Front und ber erfte Borbeimarich, ber um 10 Uhr beenbet mar. Rach bem zweiten Borbeimarich ber Truppen begann bie Rritif und gleich barauf verliegen die erften Truppen bas Barabefelb. Die Raiferin fubr mit ber Großherzogin von Medlenburg in Begleitung ber Bringeffin Bittoria Luife, geleitet bon einem Buge ihrer Leibhnfaren, mahrenb ber Raifer nach ber Rritif um 12 Uhr unter fturmifchen Runbgebungen ber bichten Menfchenmenge an ber Spige ber Fahnen-Rompagnie bas Barabefelb verließ. Biele fürftliche Gafte bes Raifers wohnten biesmal ber Beerichan bei, u. a. Bring Beinrich, bas Großherzogepaar von Dedlenburg Schwerin, ber Großbergog von Seffen, Erbgroßbergog bon Baben und Anbere. - Auf bem

Parabefelde sette sich ber Kaiser beim Borbeimarsch bes Leib-Grenadierregiments Nro. 8, bessen Garnison Frankfurt a. d. D. und bessen Chef der König von Preußen ist, an der Seite der Großberzogin von Medsendurg-Schwerin an die Spite diese Regiments und führte es der Kaiserin vor. Bei dieser Gelegenheit ernannte der Kaiser die junge Großherzogin von Medsendurg-Schwerin zum 2. Chef diese Regiments. Nach dem Borbeimarschließ der Kaiser das Regiments. Nach dem Borbeimarschließ der Kaiser das Regiment antreten und ritt mit der Großherzogin die Front desselben ab. Sleich darauf ernannte der Kaiser den Großherzog don Medsendurg-Schwerin zum Chef des Infanteries-Regiments Großherzog Friedrich Franz II von Medsendurg-Schwerin Nro. 24 in Neu-Ruppin.

Berlin, 2. Sept. Das Befinden bes Fürsten herbert Bismard ift besorgniserregenb. Der Fürst hat zwar noch fleine Ausgänge gemacht, barf aber seit kurzem feine Besuche mehr empfangen.

Berlin, 2. Sept. In hiefigen biplomatischen Kreisen wird über eine Intervention im russischer Bestimmiheit gesprochen. Wie nach dem Berliner Tageblatt verlautet, haben diesbezügliche Besprechungen bereits stattgesunden, wobei sich eine der Intervention nicht ungünstige Konstellation ersgeben habe. Bei diesem Meinungsanstansch ergab sich die Ansicht, daß man den Japanern Korea, wo sie sich ja bereits ganz hänslich eingerichtet haben, wird lassen müssen, daß dagegen sich Japan nicht in der Wandichuret sessiehen oder etwa die Kolle der dominierenden Macht in China an sich reißen darf.

Samburg, 31. Mug. Giner merfwürdigen Art bon Selbftbeichabigungen burch Solbaten ift man burch einen Bufall auf bie Spur gefommen. Bei ben Marinefolbaten tamen haufig Ohren-Entgündungen vor, bie gur Dienftentlaffung wegen 3npalibitat führten. Die Entgundung hatte einen eitrigen Ausfluß und eine zeitweilige Berbartung ber Sant gur Folge. Jest ftellt fich heraus, bag biefes gange Rrantheitsbilb fünftlich herborgerufen worben ift, und gwar burch Ginführung eines Seifenpfropfens in ben Behörgang, wo er einen berartigen Reig auf bie Sant ausubt, bag eine ichmerghafte Enigundung enifteht. Die Absonberung ber Sant liefert in Berbindung mit fleinen aus ber eniguns beten Sant fommenben Blutteilen und ben aufgelöften Teilen ber gelbgefarbten Seife ben Musfluß, welchen bie Mergte für Giter hielten. Wegen biefer Gelbfibeicabigung wurbe beute ein Angeflagter bom Rriegsgericht gu feche Bochen Gefängnis verurteilt. Auch wird er alsbalb wieber bei ber Truppe eingestellt werben. Es ichwebt noch eine große Angahl gleicher Strafprogeffe.

— Auch in hamburg haben bie Wirtstemberger einen Aufruf für Glafelb erlaffen. Es find bereits 8362 M eingegangen, barunter 1000 M von ber hamburg-Amerika-Linte.

Bruffel, 2. Sept. "Betit bleu" veröffentlicht heute einen langeren Artifel über bie Flucht ber Bringeffin Louife, worin über bas Entfteben

bes Planes folgenbes mitgeteilt wirb. Bereits im Dezember 1902 hatte Graf Mattachich ein Romite organifiert, welches fich an eine belgifche Gruppe wanbte mit bem Erfuchen, bie Flucht ber Bringeffin moralifch und auch materiell gu unterftugen. Diefe belgifche Gruppe fagte anfangs gu unter ber Bebingung, bog bie Bringeffin nach Belgien gebracht, wo fie verichiebenen Binchiatern gur Unterfuchung thres Beiftesguftanbes übergeben werben follte. Die Liga ber Menichenrechte bat fich ebenfalls mit ber Blucht ber Bringeifin beschäftigt. In einem biegbezüglichen Bericht heißt es, bag mehrere ehemalige Führer im öfterreichifchen und beutiden Barlament fich ber Cache ber Bringeffin annehmen wurben. Much bie frangofifche Biga ber Menichenrechte gibt ihre Buftimmung ju ber Flucht. Der Barifer Rorrespondent bes "Betit bleu" teilt feinem Blatte mit, bag Graf Mattachich ihm Ginblid in verichiebene Briefe gegeben habe, wonach am 15. Juni eine Dienerin, bie ber Bringeffin febr gugetan war, fich im Dotel gur grunen Beibe einlogierte, welches nur burch bie Gifenbahn bon ber Beilanftalt getrennt war, in ber fich bie Bringeffin befand. Muf biefe Beife habe mit ber Rammerjungfer als Bertreterin bes Grafen Mattachich und ber Bringeffin anderers feits ein vollftanbiger Meinungsaustaufch ftatigefunben. Beiter wird noch berichtet, bag bie Schwefter ber Bringeffin Louife, Bringeffin Stefanie fich mit ihrem Gemahl in St. Morit in ber Schweig befindet. Man nimmt an, bag bie Blichtigen fic borthin begeben haben.

Rem . Dort, 31. Mug. Das Bonchen Sch marger icheint in Amerita eine tägliche Beichaftigung gu werben. Rem Jorfer Blatter berichten bon Dienstag wieber einige Lunchfälle, unter benen 3 besonbers eigentümlich find. In bem Ort Beimar in Teras wurde ein junger Reger, ber wegen Digs handlung eines weißen Dabchens im Gefangnis faß, burch bas Fenfter feiner Belle mit bem Laffo eingefangen und an ber Wand hochgezogen, wo ihn bie Wefängnismarter fpater erbroffelt fanben. In hidman in Rentudy befand fich ein Reger wegen eines gleichen Bergebens wie ber in Teras Erbroffelte in Untersuchungehaft. Der Gefangnismarter erffarte fich bereit, ben Urreftanten an 15 Beute, bie beffen Beben verlangten, auszuliefern, aber unter ber Bebingung, bag bas Lynchen "in Orb-nung vor fich gebe". Der ungludliche Reger murbe barauf auf ein Boot gefest, auf ben Fluß binaus. gefahren und in Ordnung erfauft, indem man ibn mit ben Rubern unter Baffer hielt. In Billisburg in Rentudy ichof enblich ein fruherer Dilitararat, Dr. Crome, einen Reger taltblutig nieber, weil biefer feiner Anficht nach ber Frau Crome gegenüber eine unpaffenbe Bemerfung gemacht hatte.

Buenos Aires, 28. Juli. In der Provinz San Luis hat es neulich eine unblutige Revolution gegeben. In jener Brovinz hatte seit sast einem Menschenalter die Familie Mendoza die Herrschaft so vollständig an sich gerissen, daß, um irgend ein Amt zu erlangen, Zugehörigkeit zu jener Familie Haupterfordernis war. Das wollten die Bürger

Benilleton.

Radbrud perboier.

Beimchen am fremden Berd.

Roman bon Sans Bachenhufen.

(Fortfebung.)

Die Majorin fehrte an ihren Blat gurud und ftutte ihren Arm auf bas Fenfterbreit, marf noch einen erstaunten Blid auf ben Oberft und begann zu lefen. Gnabigfte Frau!

heute endlich ein Refultat! Ich gebe es Ihnen bier, wie es ber Sach verwalter mir mit ben beigefügten Belägen übergab. Ich mage und weiß nicht su beurteilen, melden Einbrud es auf Sie machen muß. Sie nicht mit ber Letture ber Aftenftude gu beläftigen, gebe ich Ihnen einen furgen Auszug berfelben. Der Sachverwalter hatte Recht, wenn er annahm, bag Graf Stanislaus Doms binsti berjenige fei, ber als Mitwiffer von bem Schidfal Ihres Brubers als Beuge zu berichten mußte, bag er aber frant, wie er in Galigien eingetroffen, aus irgend welchen, mahricheinlich perfonlichen Grunden, nicht bie volle Bahrbeit ausgefagt. Da er geftorben, manbte man fich an bas Ronfulat in Chicago, in beffen Rabe er gewohnt, um aus eiwa in feinem Rachlag ju findenben alteren Bapieren ober Lebensaufzeichnungen eimas aus feiner Beit ju erfahren. Und es ift gelungen. Graf Dombineli bat ein febr wechfelreiches Leben gehabt und feit feiner Jugend febr ausführliche Tagebucher geführt. Diefe bem Beamten bes Konfulats jur Durchficht gur Berfügung gu fiellen, mar feine Witwe, fie, Die er als Die Tochter eines vermögenden Farmers geheiratet, als er bes Umberirrens fatt, febr gern bereit, und ber Beamte fanb icon in

ben erften vergilbten Tagebuchern intereffante Aufzeichnungen über Berfonen und Borgange jener Revolution, in welcher biefer Stanislaus bie Guhrerrolle fpielte. Der Graf icheint burch finangielle Beteiligung, wie fo manche jungeren und alteren polnifden Patrioten, eine nicht unbebeutenbe Bermogenseinbuge erlitten ju haben. Er war banach vaterlandslos und flüchtete fich ins Musland, junachft nach England. Wenn auch nur in Rurge, boch febr anschaulich und pragnant find feine Aufzeichnungen von Tatfachen und Beziehungen ju bamals oftgenannten Berfonlichleiten vor Ausbruch biefer ungludlichen Schilberhebung, Die mit Mieromafamelie Rapitulation enbete. In biefer ift ofter von bem Grafen Roman St., feinem Jugenbfreunde, Die Rede. Er widmet namentlich bem Tobe beefelben herzliche Borte. Graf Gg. fei mit einem Beren in feiner Wegenwart feindlich jufammengetroffen, babe, beigblittig wie er mar, benfelben toblich beleibigt, und er, Dombinsti, habe in einem taum eine Stunde fpater ftattfindenben gweifampf ihm als Beuge bienen muffen. Sein Freund fei an feiner Seite mit einer Rugel in ber Bruft gefallen, fein Begner und bie Beugen feien von einer öfterreichifden Batrouille ploglich überraicht worben und hatten por biefer, ben Unglüdlichen juriidlaffenb, Die Glucht ergriffen. Bahricheinlich, fo fügte ber Bormund bier swifden bem Tatbeftanb ein, habe Graf Dombinsti bies bei feiner letten Unwefenheit, als er gefragt wurde, nicht ausgefagt, um, ba er frant und nur nach Europa gesommen, um argiliche Autoritäten aufgufuchen, nicht beläftigt zu werben; aus bemfelben Grunde habe er auch bas Beitere verschwiegen, mas er feinem Tagebuch nachträglich anvertraute, nämlich einen früheren abermaligen beimlichen Aufenthalt in Kralau, und bag - und auch bies fei burch bie Rachforschungen bes Sadmalters beftatigt worben - bie Leiche bes Getoteten von ber öfterreichifden

fich nicht länger gefallen laffen. Go gogen eines iconen Tages einige Dugenb "Befreier" por bas Saus bes mit feinem Bruber, Bunbesfenator Berbert Menboga, Chef ber Familie, am Frubftudstifch figenben Gouverneurs, nahmen beibe gefangen und eiffarten, bie Regierung felbft übernehmen gu wollen. Der Gouverneur beeilte fich, feine Abbantung ichriftlich gu beftätigen. Senator Menboga aber berief fich auf feine Unverletlichfeit als Ditglieb bes Bunbestongreffes, und gleichzeitig fuchte er bie Intervention ber Rational-Regierung nach. Diefe brachte eine Borlage an ben Rongreg, burch bie ihrebie Ermachtigung erfeilt werben follte, Die gefrürzte Regierung wieber einzusegen. Der Rongreß ließ fich aber nicht barauf ein, beichloß vielmehr, ben Bunbesvertreter mit ausgiebigen Bollmachten gu verfeben, und biefer hat nun bie Brovingial Legislatur aufgeloft, womit ber Sturg ber Ramilienberrichaft beflegelt ift.

mite

ippe

elftn

Stefe

Be=

acht,

nng

Die

ber

eğsic

alige

ment

den.

gibt

rifer

Latte

dites

Juni

war,

liges

rennt

biefe

terin

erera

attae=

pefter

mit 3 be-

fid

hen

e Be=

ichten

benen

eimar

Mills

ngnis

Laffo

ndi oc

. In

wegen

rbrof=

wärter

Leute,

aber

Orb.

murbe

inans.

m ibn

isbura

ārarst,

biefer

er eine

r Pro-

ge Me=

eit fast

e Herrs

trgend

Familie

Bürger

en und

fpielte.

en und

erlitten

punägft

rägnant

nannten

ierows=

an S1.,

enfelben

feinblich

gt, und

seitampf

er Rugel

idifden

lüdlichen

nd hier

ten Ans

ине паф

werben ;

: feinem

eimlichen

cidungen

eidifden

Vom japanifd-ruffifden frieg.

Tofio, 2. Sept. (Reuter.) Auropatfin tongentrierte alle berfügbaren Truppen bei Liaojang und feste mabrend ber brei letten Tage ben japas nifchen Angriffen wiederholt außerft heftigen Biderftanb entgegen. Ohama warf bie vereinigten jopanifchen Armeen gegen bie ruffifchen Truppen, bie eine Reibe von ausgezeichneten befeftigten Stels lungen hartnadig berteibigten. Den Japanern gelang es ichlieglich, ben ruffifchen linten Flügel (Rurotis Wegner) gurudgumerfen. Lange Beit jeboch bermochten fie gegen bie rechte Flante teinen Erfolg gu erringen, ba bie Ruffen bie Ungriffe wieberholt abichlugen. In ber Fruhe bes geftrigen Tages machte ber linte Glugel ber Japaner mit Erfolg einen wilben Angriff auf bie Soben von Sainlitun westlich vom Schuschan-Berg (eiwa 10 Rm. fubwefilich Liaohang) und burchbrach bie ruffifche Linie. Diefer Erfolg machte mabricheinlich ben barauf folgenben Rudgug bes Bentrums und bes rechten Flügels ber Ruffen notwendig. hier glaubt man, Ruropattin fei vollig gefchlagen. Dhama telegraphiert, feine Berlufte bei ben Sturmangriffen bon Liaopang feien beträchtlich. Rurotis Berlufte bom 24. bis 28. Muguft betrugen 2255 Dann.

Totio, 2. Sept. (Rentermelbung.) Die Russen begannen gestern früh, sich von den Stellungen zur Rechten und im Zentrum vor Liavjang zurückzuziehen und wurden bei dem Bersuche, auf das rechte Ufer des Taitsestusses überzusehen, in großer Berwirrung geworfen. Die Japaner bersolgten sie und bemächtigten sich der russischen Beschahpe von Liavjang mit russischen Granaten.

London, 2. Sept. Die letten von heute batierten Rachrichten aus Totio besagen, daß Liaopang mit der Eisenbahnstation tatsächlich in den Händen der Japaner ist. Gestern nachmittag griff eine vorgeschobene Abteilung aus dem japanischen Zentrum den Bahnhof an, um den Abgang von Zügen

mit Geschüben und Borräten zu verhindern. Die Russen machten die äußersten Anstrengungen, die Bahnlinie zu halten und Züge abzusenden. Kuropattins hanptarmee ist auf einem sinchtartigen Rückzuge. Sie nimmt ihren Weg entlang dem rechten User des Taitscho. Die ganze Ausdehnung des japanischen Sieges ist noch nicht zu übersehen, doch glaudt man in Totso, daß der Erfolg vollständig ist. Amtlich wird mitgeteilt, daß das Hauptquartier der japanischen Mandschureiarmee unverzüglich nach Liaohang verlegt worden ist.

London, 2. Sept. Die Blätter berichten übereinstimmend, daß Auropatkin gestern hoffnungslos geschlagen worden ist. Seine Südfront wurde bei Tagesandruch aufgerollt und in Unordnung auf Station Liaohang zurückgeworfen. Mittags wurde seine Ostfront ins Schwanken gebracht und außerbem seine Rückzugslinie nach Rorben durch drei Divisionen Kurokis mit Artisterie und Kavallerie bedroht. Diese japanischen Divisionen sieben angeblich bereits bei Pantai, wo sie die Eisenbahnlinie, sowie den Telegraph zerstörten.

Rom, 2. Sept. Ein Telegramm aus Liaohang berichtet, baß die ruffischen Berluste in dem Gefecht in der Rähe der Stadt sich im ganzen auf 15 000 Tote, Berwundete und Gefangene belaufen. Die Japaner sollen den Russen zahlreiche Geschütze abgenommen haben, ebenso 40 000 Gewehre und 200 Wagen. Die japanischen Berluste sollen 1200 Mann betragen.

Vermischtes.

— Chrung eines alten Kriegers. Als dieser Tage das Leid-Regiment Nr. 8 aus Frankfurt a. D. im benachbarten Dorfe Soldin in Onartier lag, tam dem Obersten des Regiments zu Ohren, daß der Schuhmachermeister des Ories ein alter Krieger ist, der im Feldzuge 1870/71 als Gemeiner mit dem eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet worden war. Um dem einstigen tapferen Kämpfer eine militärische Chrung zu erweisen, ließ er ihm am nächsten Morgen von der Regimentstopelle ein Ständchen dringen, was den alten Herrn in solche Frende und Kührung versetze, daß er sofort im Frad und Lylinder, begleitet von seinem Sohn, zum Obersten ging, um ihm seinen Dank abzustatten.

— In Westtirol kam eine italienische Manövertruppe in einen heftigen Schneesturm. Wie die "Allgem. Zig." schreibt, sollte die Rabsahrerskompagnie des 12. Bersagliere-Regiments am 24. August auf dem Stilsser Joch (2760 Meier) sein. Als man das wilbe "Wormser Loch" erreichte, seite ein hestiger Schneesturm ein. Die Soldaten mußten ihre Fahrräber tragen. In jeder Cantoniera wurde Halt gemacht. Das Toden des Sturmes wurde immer ärger, aber der Kommandant der Truppe wollte die zum Joch vordringen. Dies gelang auch schließlich unter sürchterlichen Strapazen und nun mußte nach kurzem Ausenthalt der Rückmarsch angetreten werden. Es lag setzt hoher Schnee auf der Straße. In Bormio kamen viele Soldaten

mit erfrorenen ober wundgetretenen Füßen an. Der Rest ber Truppe seite ben Marich unter strömenbem Regen zu Rad talabwärts fort.

- Bur Bebung bes Frembenberfehrs. Uns Baris wird berichtet: Es giebt in Franfreich eine fleine Stabt, bie fich ber hoben Ghre rubmt, in ihren Manern einft Rapoleon Bonaparte geborgen zu haben, ba er noch, ehrgeiziger Soffnungen voll, in Jugenbiranmen ichwelgte. Dit gerechtem Stols geigt man in einem niebrigen Sausden bas burftige Zimmer, in bem einft ber große Raifer gewohnt; und mit anbachtiger Chrfurcht beftannten bie Befucher biefe bentwürdigen "hiftorifchen Mobel beren altväterische Form und beren berblagte Beguge ein Schein ber Beiligfeit und Berehrung umlenchtete und bie gu berühren ber Raftellan bes Soules firengftens perbot. Aber o Schreden! Es ftellte fich berans, bag ber Magiftrat bes Stäbichens biefe Religuien in einem Mobelmagazin bes Fanbourg Saint-Untoine gefauft hat, und bag biefe "hiftorifchen" Gegenftanbe gang moberner Trobel finb. Das alles hat ein "Schwarzes Schaf" unter ben Bürgern bes Stabtchens herausbefommen und in einer fleinen Schrift erwiefen gur großen Blamage bes Magifirates.

- Gin heiterer Zwischenfall ereignete fich fürglich, wie bie "Münch. Allg. Big." melbet, in einem größeren Bahnhofrestaurant. Bor Abgang bes Buges tritt ein Ungar ein, beftellt fich ein Glas Bier. Befragt um ben Preis nennt ber Rellner 25 3; auf bie 3wifdenfrage, warum benn bas Bier fo tener fet, fagt ber Rellner, bas fei Rlofterbran (alfo Münchener Bier.) Bernbigt gablt ber Ungar, trinft fein Bier ans und ftedt bas icone Dedelglas ein und will jum Bug. Der Reftaurateur, welcher ben Borgang beobachtet, halt ihn an und macht ibn aufmertfam, bag er fein Recht habe, bas (Blas mitgunehmen, worauf ihm ber Reifenbe erffarte, bag ihm ber Rellner gejagt hatte, es fet "Glos berbei." Der fleine Bwijdenfall hatte ftitrmiiche Beiterfeit bei ben übrigen Reifenben erwedt.

Standesamt galw.

Getrante

27. Aug. Erwin Lubwig Groß, Fabrifant von Urach mit Emma Maria Seeger von bier.

Beftorbene.

21. Aug. Rarl Eugen Raifch, Sohn bes Rubolf Raifch, Taglobners bier, 3 Monate alt. 31. " Rarl Maifenbacher, leb. Schuhmachergehilfe

hier, 24 Jahre alt. 1. Sept. Marie Friedrife Rühle, Ehefran des Karl Rühle, Kaufmanns hier, 62 Jahre alt.

Meklameteil.



Patrouille aufgehoben und auf Gemeindelosten beerdigt worden fei als die eines Insurgenten, der aus Nationalhaß von einem preußischen Offizier erschlagen worden. Bermutlich, schrieb der Bormund, habe Graf Dombinski auch jetzt abssichtlich den Namen des letztern verschwiegen, oder derselbe sei in all den Jahren, in denen er diese Auszeichnungen gemacht, seinem Gedächnis entfallen. Dieser Name laute — der Bormund mochte die Gedankenstriche vor demselben — Casar v. Elsner."

Ein Schredenslaut ber Lefenben, beren Sand ber Brief entfant, bewieß bem Oberften, bag fie an ber verhangnisvollen Stelle besselben angelangt.

"Mein Bruder! . . Und von ihm?" Sie verhullte bas Antlig mit ben Handen. "Furchtbar!" achgte fie, die Stirn fentenb. "Furchtbar, unfagbar!" hauchte fie vor fich bin.

"Bahr, leiber bie Bahrheit, bie ich ju verschweigen gezwungen mar," vers nahm fie eine bumpfe, gepreßte Stimme.

Er holte tief Atem, um ber Sprace mächtig zu werden, trat vor sie hin, bie ihn nicht anzuschauen wagte, und erzählte, wie tödlich er angesichts anderer, benen er als preußischer Ofszier genannt wurde, die Beleidigung ihres, wie sie selbst gewußt, ihn bassenden Bruders empfunden, wie nur seine Soldatenpflicht ihn gezwungen, diese Schmach abzuwaschen, danach seine Forschungen nach ihr, um auf Reisen ein ruheloses Leden zu beginnen.

"Urteilen Sie nicht als Schwester!" rief er mit bewegter Stimme. "Mir ware als Offizier nur die Schande geblieben, in der ich ben eigenen Tod hatte suchen muffen.

Minutenlang faß fie ba, lummervoll vor fich binflarrend.

"Die Schande!" bebte es endlich von ihren farblosen Lippen . . "Ja, er war jöhlornig, er brohte auch mir mit feinem Haß, feinem Fluch! Seine Worte, als man mich fortriß, hallten mir lange im Ohr . . . "

Sie ermannte fich endlich, ju ibm aufblidend, wie er, ihren Ausspruch ers wortend, por ihr ftanb.

"Und unfere Rinber?" rief fie, zusammengudenb. "Unsere Rinber? D, Gott, mein Gott!" Sie verhullte bas Antlig. "Unsere Rinber, welch ein Berhängnis."

Da vernahmen fie bie Stimmen berfelben, bie Pristas flang fo froh und

"Rein, nein, fie foll ber Fluch nicht treffen!"

Sie erhob fich ungeftum, der Brief fiel ihr gu Fugen. Mit ploblich verflarten Bugen reichte fie ihm ihre beiben Sanbe.

"Cafar, ich verzeihe Dir, Du konnteft nicht anbers, er hatte mir Deinen Tob geschworen, wenn ich nicht von Dir laffe."

Ueberwältigt sentte fie die Stirn auf seine Schulter. Doch nur fur einen Moment. Sie richtete sich auf in volltommener Fassung.

Und ba begann unter ihnen por bem Sotel eben bie Rurmufit.

Prista pochte an bie Tur, ihre Stimme flang ungebulbig. "Mama, unfere Befannten erwarten uns icon unten."

Der Oberft beugte fich und überreichte ihr ben Brief. Sie nahm ihn haftig und beutete auf die auf bem Fenfter liegenden Papiere.

"Alles foll verbrannt werden," rief fie fcnell. "Unfere Rinber bürfen nichts abnen!" (Schluß folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Rgl. Gifenbahnbauinfpettion Calm.

Pergebung von Hochbanarbeiten.

Bur Ausführung eines Dienstwohngebaudes bei Calm, an ber Staatsftraße nach Teinach gelegen, find auf Grund ber Bestimmungen über bie Bergebung von Arbeiten und Lieferungen, veröffentlicht in Ar. 8 und 9 bes Gewerbeblatts aus Württemberg vom Jahre 1903, junachst folgende Arbeiten aur Bewerbung zu vergeben:

zeichneten Stelle eingesehen werben. Angebote in Brozenten bes Kostenvoranschlags find schriftlich, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift "Angebot auf Banarbeiten für ein Dienste wohngebande" versehen, spätestens bis zum

Bamstag, den 17. September 1904, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote, welcher die Bewerber beiwohnen können, findet zu der genannten Zeit ftatt.

Bufchlagefrift 3 Wochen.

K. Gifenbahnbaninfpektion.

Gefunden

wurde 1 Arbeitsbeutel mit Umichlagtuch und 1 Rinderbroche. Ferner liegen bon abgegebenen Fund-

sachen noch vor: 1 Hut, 1 Gelbftüd, 1 Taschenmesser, 1 Zwicker, 1 Gelbbeutel mit geringem Inhalt und 1 Schlüsselbund.

Eigentumsanfpruche wollen hier geltenb gemacht werben.

Calw, 2. Sept. 1904.

Stadifchultheißenamt. 3. B.: Dreber.

Calw.

Die Städt. Flußbadanstalt ift bis auf Weiteres nur noch von nachmittags 1 bis 7 Uhr geöffnet Calw, ben 3. Sept. 1904.

Stabtfdultheißenamt. 3. B.: Dreber.

Kathol. Badgottesdienft Montag, den 5. Sept., um 9 uhr

in Teinach.

Gine freundliche

Wohnung

von 4 Zimmern, in iconfter Lage ber Stadt, ift fofort ober fpater gu vermieten. Bu erfragen bei ber Reb. b8. BI.

Bettfedern

fowie Ausstenerartifel

W. Entenmann, Biergaffe.

Mädchen

gesucht auf 1. Oftober ober früher für Ruche und Saushalt nach Ludwigsburg in fleine Familie (herr und Frau).

Antrage an Fran Major Bettel, 3. St. Bavelftein, Gafthof 3. Lamm.

Nachweislich Tag

verbien, intellig, herren, ble es übernehm., die Landwirte ber hief. Gegend ständig zu besuchen, um ben Bertrieb von Futterkalten ze. für eine erste dem. Fabrit in die Hand zu nehmen. Nur sehr tätige u. solide Herren, die gewillt sind, die Sache ganz energisch zu betreiben, wollen Off. u. L. U. 4594 an Rudolf Mosse, Leipzig einsenden.

Ein Bimmer

mit Ruche ift bis 1. Oftober gu bermieten Bifchoffftrage 490.

Sofort ober auf 15. Sept. ift ein fcones, großes,

mobliertes Jimmer

gu vermieten Martiplat Rro. 11.

Bur Berbftsaat

settfuserroagen

per 3tr. 10 M. (Originaffaat 1902 burd Bermittl. b. Bauernbundes bom Buchter bezogen), fowie fconen roten

Dinfel

per 3tr. 7 .116 50 g

Mirid Sanfelmann, Liebelsberg.

Reben meinem roben

Kaffee

in billigen wie besten Sorten, halte ich felbstgebraunten, jebe Woche frisch in benfelben Qualitäten bestens empfoblen.

C. Serva.

Gruftmühl.

12 bis 15 Beniner garantiert reinen

fest bem Bertauf aus und ftehen Mufter gu Dienften.

garl Spathelf.

Anerkannt feine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

Gasthof zum Zadischen Kof — Calw. Sonntag, den 4. September 1904, abends 8 Uhr, Großer

humoristisch-musikalischer Abend

des herrn S. Höbbeling, Schauspieler am Königl. Kurtheater in Wildbad,

Fraulein Kr. Wiffenbecher, Schaufpielerin am Königl. Hoftheater in Dresben.

Begleitung am Flügel: Herr Konzertmeister 28. Friedrich von Leipzig. Preise der Blätze: I. Platz, numm. Sitze, 1 M, II. Platz 50 g. Billette im Borverkauf bei Hrn. E. Georgii à 80 und 40 g.

Hotels, Restaurants und Pensionate verwenden

MAGGI

s Würze mit grösstem Nutzen, Vorteilhafteste Grösse Flasche No. 5 (ca. 1 Liter). Bestens empfohlen von

Gustav Veil, gem. Warengeschäft, Liebenzell.

Ausverkauf.

Wegen Anfgabe bes Weinversanbigeschäfts vertaufe ich



vollständig weingrun, gut beschaffen und febr brauchbar, 500-600 Liter haltenb.

Emil Georgii.

Schürzen

in großer Auswahl billigft bei

W. Entenmann.

Das Beste für die Augen
bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache
entzündete Augen und Giteder
ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empsohlene
Kölnische Waster von Joh. Chr.
berger in Heilbronn. Liefer. fürstl.
Häuser, Shrendiplom. Feinstes
Aroma, billigstes Parfüm.
In Fl. à 40, 60, 70 und 100 d
Alleinverkauf für Calw bei
O. Vincon, Joh. hinderers Achf.

Fahrräder

Mobell 1904 n. famtl. Bubehörtelle liefere gut und
fabethatt bellig, meitaets.
Darantie, Eenbest Aage
per Unflicks unter Madju.
O. Ammon, Einbeck, gerlandsaus.

Magenleidenden

teile ich aus Danfbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Berdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Käse=Offert.

Schr fetten Schweizertäse pr Pfb. 3u 57, 65 u. 70 d, bei laidweise billiger. Limburgertäse Ia. sehr haltbar pr. Pfb. 28 u. 30 d. Limburgertäse IIa. sehr haltbar per Pfund 23—25 d versendet in Kistchen von 30 Pfb. an und in Positolli unter Nachnahme die Käserei Renningen.

Mein Lager in

Kammgarn, Cheviot, Tuch, Buckstin und Lodenstoffen

in nur guten Qualitaten balte beftens empfohlen.

Bur Ergangung liegt bie Muftertarte von G. H. Keller's Tuchhandlung, Stuffgart, bei mir auf und fichere ich prompte Bedienung zu.

K. Otto Vinçon gegenüber bem Bereinshaus.

Ein größeres Quantum

Bausteine

zu verkaufen.

Handelsschule.

Gin foliber

fahrknecht

fann eintreten

28. Saifd, Miller, Unterreichenbach.

Photographische
Anstalt C. Fuchs, Marktpl.

Neueste Einrichtung. Aufnahmen bei jeder Witterung. Entwickeln und ausfertigen von Amateur-Aufnahmen.

Logis

su vermieten, fogleich ober pr. 1. Ott. Leberstraße 100 I. Stod.



Wegen Saifonichluß verkanfeich eineschwarzbraune

(Mormanner), 7jährig, 165 am hoch, fehr gut gebaut, preiswert mit jeder

Garantie.

Adolf Andler,

hotel hirich, Teinach.

Telephon Nr.

Drud und Berlag ber M. Delichlager'iden Buchbruderei. Berantwortlich: Baul Abolff in Calio.

Hiezu 1 landw. Beilage.